

„Sorgenkinder“ melden sich zurück

SC Untergrombach dominiert in Mörlenbach

Von KURIER-Redakteur Christof Bindschädel

Bruchsal/Mörlenbach. Mit einer Galavorstellung hat der SC Untergrombach ein dickes Lebenszeichen gesendet. „Das war eine richtig starke Leistung – und überlebensnotwendig“, erklärt Heiko Schleicher, der Vorsitzende des Schach-Zeitligisten aus dem Bruchsaler Stadtteil, nach dem deutlichen 5,5:2,5-Erfolg beim FB Mörlenbach-Birkenau. „Hätten wir nicht doppelt gepunktet, dann hätten wir das Buch wohl zumachen können. Jetzt sieht es wieder richtig gut aus“, meint der Clubchef, betont aber auch: „Das rettende Ufer ist noch ein Stück entfernt.“

Im Duell mit den Südhessen lief für den SCU, der mit nun fünf Zählern und 21,5 Brettpunkten auf dem sechsten Tabellenplatz liegt, eigentlich alles am Schnürchen. An Brett eins erkämpfte sich Spitzenspieler Davor Rogic gegen Vitaly Kunin ein Remis, dahinter demonstrierte Neuzugang Nicolas Brunner gegen Sergey Galdunts seine Klasse. „Nicolas hat sich als echte Verstärkung herausgestellt und auch diesmal wieder vollauf überzeugt“, versichert Schleicher; für den Internationalen Meister aus Frankreich stehen zwei Siege und ein Remis aus seinen bisherigen drei Partien zu Buche.

Außerdem meldeten sich die beiden bisherigen Untergrombacher „Sorgenkinder“, wie sie Schleicher nennt, zum richtigen Zeitpunkt zurück. René Dausch (gegen Georg Legde) und Mannschaftsführer Heinz Fuchs (gegen Heiko Felgendreher) feierten bei dem Kräftemessen am vergangenen Sonntag jeweils ihren ersten Saisonsieg. „Hoffentlich haben die beiden nun die Trendwende geschafft“, betont Schleicher. Daneben holten auch Christian Maier (gegen Peter Dittmann), Hans-Joachim Vatter (gegen Christian Boehmer), Joachim Sieglen (gegen Peter Klings) und Bernd Schneider (gegen Michael Schäfer) jeweils ein Remis und trugen somit ihren Teil dazu bei, dass der SC Untergrombach seinen zweiten Saisonsieg feiern durfte.

Ihre nächste Partie bestreiten die Untergrombacher am Sonntag, 1. Februar, ab 11 Uhr in der Aula der Joß-Fritz-Schule gegen den achtplatzierten SV Viernheim. Außerdem trifft der SCU am Sonntag, 15. März, mit der BG Buchen zuhause noch auf einen weiteren Konkurrenten im Abstiegskampf. „Wenn wir aus diesen beiden Partien drei Punkte holen, müsste es eigentlich reichen“, meint Schleicher.